

DIE MINISTERPRÄSIDENTIN DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

19. Oktober 2017

Oberbürgermeister der Stadt Koblenz  
Herrn Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig  
Willi-Hörter-Platz 1  
56068 Koblenz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,



herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 14. September 2017, in welchem Sie sich nach den Möglichkeiten des Landes erkundigen, eine Bewerbung der Stadt Koblenz als Europäische Kulturhauptstadt 2025 zu unterstützen.

In der Tat ist die Idee mehr als naheliegend. Koblenz ist eine reichhaltige und lebendige Kulturstadt, die eine Strahlkraft weit über das Rhein- und Moseltal entfaltet. Mit der einzigartigen Festungsanlage Ehrenbreitstein, mit zahlreichen renommierten Museen, dem erfolgreichen Stadttheater, einer impulsiven freien Kulturszene und den alljährlichen Publikumsmagneten „Rhein in Flammen“ und dem Gauklerfest beweist Koblenz immer wieder auf's Neue, welch kulturelles Kapital der Stadt innewohnt. Die Bundesgartenschau 2011 zeigte, dass die Stadt an Rhein und Mosel hervorragend Großereignisse managen und zum überregionalen Erfolg führen kann.

Um an diese Erfolge anzuknüpfen, schlug im Mai 2015 Staatsminister Roger Lewentz vor, dass das Obere Mittelrheintal und als dessen Mitglied auch die Stadt Koblenz eine Bewerbung für die Bundesgartenschau (BUGA) 2031 anstreben. Die Idee fand große Zustimmung bei der regionalen Wirtschaft, den Kommunen sowie den Verbänden von Hotellerie und Gastronomie. Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt die Bewerbung des Oberen Mittelrheintals für die Bundesgartenschau 2031 ausdrücklich. Bundesgartenschauen setzen Entwicklungsprozesse in den austragenden Städten und Kommunen in Gang, die weit über die Entwicklung von Grün-, Park- und Freiflächen sowie temporären

Effekten hinausgehen. Eine BUGA-Bewerbung für das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal wird enormes Entwicklungspotenzial für die Region freisetzen, das weit über touristische Aspekte hinausreicht.

In der aktuellen Sitzung vom 17. Oktober 2017 befasste sich der Ministerrat mit der Vorlage „Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2031“ und bekräftigte damit abermals die starke Unterstützung für das Projekt. Das Gesamtfinanzvolumen der BUGA-Durchführung wird aufgrund der oben genannten Studie mit ca. 108 Millionen Euro und einem Landesanteil von ca. 48,6 Millionen Euro geschätzt.

Die Landesregierung steht zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Koblenz und des Oberen Mittelrheintales. Mit dem Ziel, die Bundesgartenschau 2031 wieder an Rhein und Mosel zu bringen, unterstützt das Land Rheinland-Pfalz eine bedeutende Initiative zur nachhaltigen Stärkung der gesamten Region mit großem Einsatz. Ich bin mir sicher, dass diese Bemühungen die wichtigen Impulse der letzten Jahre, Koblenz als Kultur- und Tourismusdestination zu stärken, nachdrücklich befördern werden.

Nach der Bekundung eines grundsätzlichen Interesses durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal wird im November 2017 die Machbarkeitsstudie durch das Land Rheinland-Pfalz vorgestellt, die als Grundlage für die Bewerbung des Zweckverbands dienen wird.

In Anbetracht des sehr aufwändigen Prozesses zur Vorbereitung der Bewerbung für die Bundesgartenschau 2031 erscheint ein zweites Vorhaben in einer ähnlichen Größenordnung, dessen Planung und Durchführung parallel verlaufen würde, als kaum umsetzbar. Vor diesem Hintergrund und angesichts dieses geplanten großen finanziellen Engagements des Landes sieht die Landesregierung zurzeit keine Möglichkeiten, finanzielle Mittel für ein weiteres überregionales Projekt der Stadt Koblenz in Aussicht zu stellen.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, reading "Anne-Maria Dreyer". The signature is written in a cursive, flowing style.